

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 1

Erratum: Berichtigung aus Heft 12/1972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

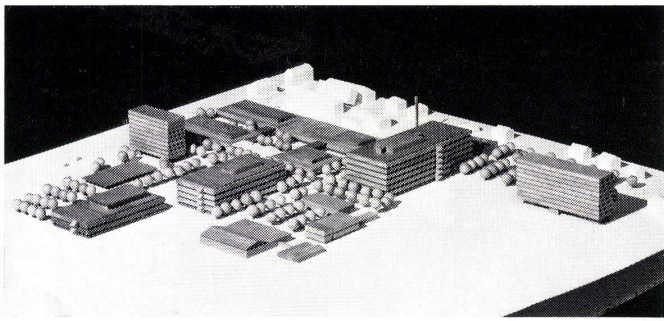
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

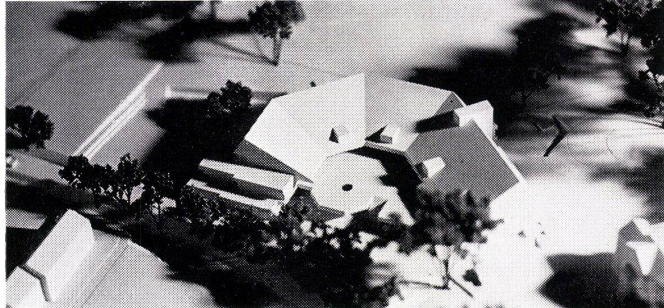
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

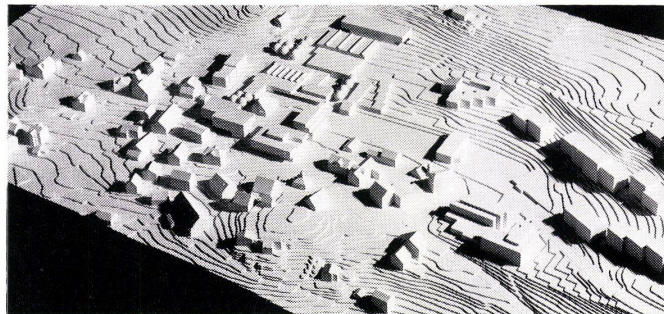
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



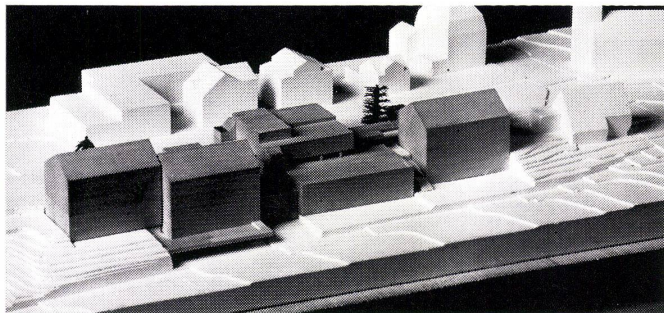
1



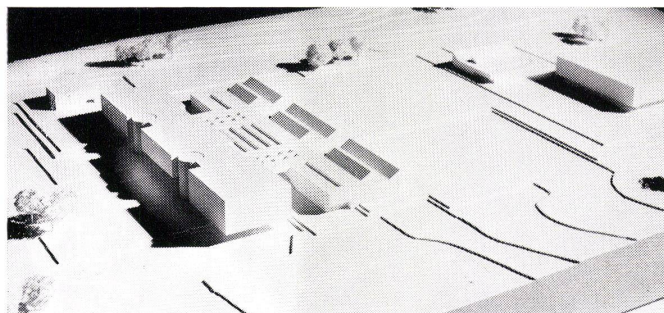
2



3



4



5



6

und M. Hartenbach, Ingenieur, Saint-Blaise, angehört, setzte aus einer Auswahl von zehn eingereichten Projekten folgende Rangordnung und Preise fest:

1. Rang: Benoît de Montmolin, Arch. EPF/SIA, Mitarbeiter J.-P. Prati, Biel; 2. Rang: Suter & Suter AG, Architekten, Basel; 3. Rang: Werner Kibling & Rolf Kiener, Architekten SIA, Bern; 4. Rang: Willy Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Kurt Walthert, Ulrich Schindler, Bern; 5. Rang: Peter Rahm & Jean-Pierre Schwaab, Architektengemeinschaft, Spiegel/Bern; 6. Rang: Frey, Egger, Peterhans, dipl. Architekten BSA/SIA, Mitarbeiter Peter Bieri, Thomas Zimmermann, Bern; 7. Rang: Röthlisberger & Michel, Architekten FSA/SIA, Mitarbeiter H.U. Maurer, Bern. Das Beurteilungsgremium empfiehlt der Direktion der eidgenössischen Bauten und den Bauherrschaften, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Winterthur: Kinderheim Büel (Abb. 2)

Der Hochbauabteilung des Bauamtes der Stadt Winterthur wurden acht Entwürfe eingereicht und einstimmig folgende Rangfolge festgelegt:

1. Rang: J. Tabacznik, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; 2. Rang: Benoît & Jutzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; 3. Rang: Hch. Frei, Arch. FSAI, Winterthur; 4. Rang: Tauscher & Waibel, Arch. HTL, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wettswil am Albis: Projektwettbewerb für Ortszentrum (Abb. 3)

In dem von der politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde Wettswil am Albis sowie von der reformierten Kirchgemeinde Stallikon/Wettswil und der katholischen Kirchgemeinde Affoltern gemeinsam durchgeführten Wettbewerb für ein neues Ortszentrum Wettswil sind von den acht eingegangenen Arbeiten die folgenden prämiert worden: 1. Rang: Georges Künzler, Architekt, Dietikon; 2. Rang: Beate Schnitter, Architektin, Zürich und Küsnacht; 3. Rang: Jakob Schilling, Architekt, Zürich; 4. Rang: Georges C. Meier, Architekt, Zürich. Der Wettbewerb ergab eine Vielfalt verschiedenster Lösungsmöglichkeiten. Das erstprämierte Projekt sieht eine konzentrierte Zentrumsüberbauung in unmittelbarer Anlehnung an die bestehende Schulanlage Mettlen mit einer optimalen Mehrfachnutzung verschiedener Bauten und Bauteile vor. Da das Projekt aber in verschiedenen Details nicht voll befriedigt, schlägt die Jury eine Bearbeitung der Leitidee der erstprämierten Lösung durch drei oder vier Wettbewerbsteilnehmer vor. Die Exekutivbehörden der vier Wettbewerbsträger sind zur Zeit damit beschäftigt, die Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung vorzubereiten, welche über die Weiterführung der Planung zu entscheiden haben wird.

Ebnat-Kappel: Erweiterung Schulanlage Schafbüchel (Abb. 4)

Die Schulgemeinde hat sechs Projektaufträge erteilt. Fünf Entwürfe wurden beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Ackermann & Filippi, Mels; 2. Preis: Wickli & Kaufmann, Ebnat-Kappel/Wattwil. Fachexperten waren Kantonsbaumeister Rolf Blum und Hans Voser, beide in St. Gallen.

Bülach: Schulanlage «Schwergzueb» (Abb. 5)

Innert der vorgeschriebenen Fristen sind 17 Projekte rechtzeitig abgeliefert worden. Die folgende Rangordnung wurde aufgestellt:

1. Preis: Victor Gasser, Architekt, Bachenbülach; 2. Preis: Roland Groß, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiterin Charlotte Pfister; 3. Preis: Hans Müller, in Firma H. Müller, E. Bandi, Architekten SIA, Zürich; 4. Preis: Peter Lüthi & Architekten, Sandro Mengolli, Kloten, Mitarbeiter Rolf Ruf; 5. Preis: Walter Meier & Andreas Kern, Architekten, Baden; 6. Preis: Wolfgang Stäger, Architekt, Zürich, Mitarbeiter Robert Wunderli, Architekt, Gerhard Röthlisberger; Ankäufe: Martin Spühler, Architekt, Zürich; Claude Paillard & Peter Leemann, Architekten BSA/SIA, dipl. ETH, Zürich. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Dabei soll die Kritik des Preisgerichtes berücksichtigt werden.

Rüschlikon: Kirchliche Bauten (Abb. 6)

Nach eingehender Prüfung der vier überarbeiteten Projekte kommt das Preisgericht einstimmig zu folgendem Entscheid: Auf Grund seiner Vorzüge in städtebaulicher, funktionaler, architektonischer und wirtschaftlicher Hinsicht hat das Projekt «Arkus» die besten Voraussetzungen zur Weiterbearbeitung. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig den ausschreibenden Behörden, den Verfasser des Projektes, Architekt Willi Egli, Zürich, Mitarbeiter P. Weber, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgaben zu beauftragen. Ferner empfiehlt das Preisgericht der politischen Gemeinde, den Richtplan durch den Projektverfasser bearbeiten zu lassen. Im Sinne einer einheitlichen Überbauung und im Interesse einer optimalen Ausnutzung empfiehlt das Preisgericht den Grundstückbesitzern, die Projektbearbeitung ebenfalls demselben Projektverfasser zu übertragen.

Berichtigung aus Heft 12/1972

Beim Beitrag von Fritz Hodel, Kriens, Seite 552, wurde als Mitarbeiter irrtümlicherweise Jakob Burkhard aufgeführt. Die Terrassenhaussiedlung Felmis in Horw bei Luzern wurde aber unter der Mitarbeit von Bruno Scheuner erstellt.